



Grundriss Magistrale M 1 : 500

Standort

Die Magistrale ist die Hauptverkehrsachse der Inhaftierten zwischen den Wohn-, Nutz-, Lehr- und Schulstätten und den Besucherräumen, als auch zu den Frei- und Sportflächen und zu dem "multikonfessionellen Andachtsraum". Sie ist somit der geeignete Ort für eine Galerie einer fotografischen Semiotik. Ihre Gesamtlänge beträgt 230 Meter, die potenziell zu bespielende Wandfläche misst 108 Meter. Vorausgesetzt die südlichen vier Wandabschnitte erhalten hochbauseits eine homogene Metallverkleidung, so ist auf der gesamten Länge der Wandfläche eine Arbeit vorgesehen, die ca. 66 Portraits mit den Maßen 66 x 80 cm in die Oberflächenstruktur dieser Fläche integriert.

Filmportrait

Die Portraitreihe in der Magistrale versammelt ca. 66 Portraits von Schauspielern des internationalen Films, meist amerikanische und europäische Schauspieler, die in Gefangenensrollen zu sehen sind. Es handelt sich dabei ausschließlich um Filme, die unter dem Prädikat "Besonders wertvoll" der deutschen Film und Medienbewertung beurteilt wurden und

versammelt die letzten 50 Jahre des Genres „Knastrfilm“. Auch die Komödie hat einen Anteil an den darzustellenden Charakteren, wenn auch der aufklärerische Anteil der Filmauswahl überwiegt.

Verglichen zu dieser Auswahl umspannt das Genre wesentlich mehr Filme, die aber wegen ihrer ausschließlich auf Brutalität als hauptmerklichen Plot beruhenden Inhaltslosigkeit, nicht ausgewählt wurden.

Verfahren

Vor der Montage der Wandverkleidungen wird das Verfahren der Photoätzung angewandt, einer für Denkmäler und Kunst im öffentlichen Raum gebräuchlichen Technik. Die einzelnen Elemente werden bei der Errichtung des Hochbaus vor Ort in der richtigen Reihenfolge angebracht.

Destruktion

Eine phototechnische Metallbearbeitung ist eine Arbeit auf Dauer, vielleicht kann man auch von einer Materialdestruktion reden. Das Photo wird in das Material übertragen.

Das Vexierbild des Gefangenen wird auf sein Wahrheitsgehalt unter-

sucht, da es sich aber an diesem Ort in einem direkten Kontext befindet wird es zu einer Art Ikone.

Repräsentanten

Durch die Anordnung der Photos entsteht keine Klassifizierung oder Ordnung. Lediglich die Filmlegenden als weltweit bekannte Charaktere werden nicht schablonenhaft, sondern als Individualität dargestellt. Inhaltlich transportiert jedes Photo die Geschichte des Films, in der es um die Auseinandersetzung von Recht und Unrecht, Zeit als Macht und die Sichtbarmachung der Zustände eines Ortes geht, der der Gesellschaft meist verborgen bleibt. Hier schützt sich die Gemeinschaft eines Staates vor sich selbst. Das Zitat von Tolstoi „um einen Staat zu beurteilen, muß man seine Gefängnisse von innen sehen“, ist meist die Intension derjenigen, die die Drehbücher oder die Filme dazu machen und deren Schauspieler den Inhaftierten ein Gesicht für die Außenwelt geben. Tatsächlich spielen Theaterinszenierungen, Kinovorführungen und Filmprojekte eine größer werdende Rolle im Vollzug. Selbst Filmpremieren finden in der Justizvollzugsanstalt statt.



Perspektive Magistrale

